EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 14.09.2026 05:55 Uhr | Martin Vogt

Der Aufkleber

Er wacht auf, als seine Frau vor der Raststätte hält. "Ich muss mal kurz wohin“, sagt sie. "Du bist ziemlich tief weg gewesen, oder?“ In der Tat braucht er einen Moment, um seine fünf Sinne zu suchen. Ziemlich verpennt beobachtet er, wie aus dem Auto neben ihm eine Frau steigt. Sie trägt einen roten Nasenring, was er ganz schön mutig findet. Aus der Beifahrertür schält sich derweil ein tätowiertes Muskelpaket mit Sonnenbrille. Allerdings haben die beiden nicht vor, die Toilette zu besuchen. Stattdessen gehen sie ein paar Schritte in die andere Richtung und bleiben vor einem großen Autobahn-Wegweiser stehen. Der Mann streckt sich und pappt mitten auf den Wegweiser einen Aufkleber. Anschließend drehen die beiden sich um und gehen doch noch in Richtung Raststätte.
Währenddessen sitzt er auf seinem Beifahrersitz und fühlt sich nicht besonders wohl. Außer ihm haben noch einige Leute die Szene beobachtet. Aber niemand reagiert. Von daher muss er eigentlich auch nichts machen.

Allerdings kann er von seinem Platz aus die Schrift auf dem Aufkleber lesen. "FCK Grüne“ steht da, wie üblich ohne das "U“ im ersten Wort. Die Grünen sind nicht unbedingt seine politische Richtung. Trotzdem geht ihm diese Aufforderung quer. Wenn das eine rassistische und verfassungsfeindliche Gruppierung wäre, dann könnte er mit so einem Aufkleber vielleicht leben. Aber eine demokratische Partei in dieser Form verunglimpfen - ist das noch Meinungsfreiheit? Oder ist da eine Grenze überschritten? Nach Satire sieht der Aufkleber jedenfalls nicht aus.

Während er sich mit diesen Gedanken herumschlägt, kommt seine Frau zurück. "Sorry, hat ein bisschen gedauert“, sagt sie. "War ‘ne ziemliche Schlange bei uns.“ Nebenan steigen die beiden auch wieder in ihren Kombi. Haben sich in der Raststätte offenbar nur einen Kaffee geholt.

"Warte noch einen Moment“, sagt er zu seiner Frau, die schon den Autoschlüssel in der Hand hält. Der Kombi neben ihm fährt gerade rückwärts aus der Parklücke und beschleunigt dann in Richtung Autobahn. "Ich will eben was erledigen.“ Mit diesen Worten steigt er aus dem Wagen und geht zu dem Wegweiser. Dort stellt er sich auf die Zehenspitzen und merkt erleichtert, dass der Aufkleber noch nicht richtig festklebt. Mit einer einzigen Bewegung kann er ihn abziehen. Und während er den Aufkleber in den nächsten Mülleimer wirft, denkt er: "So viel Einsatz für demokratische Vielfalt kann man von einem Christen wohl erwarten.“

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius